

# gemeindeBRIEF

der  
Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Gescher - Reken



September  
bis  
November 2022

## Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem geMEINdeBRIEF erfahren Sie etwas über Begräbniskultur früher und in der heutigen Zeit. Außerdem ist viel los gewesen im Familienzentrum Reken und beim Juh, von dem in diesem geMEINdeBRIEF erzählt wird.

An den heißen Sommertagen konnte man unter den Kronen der hohen Eichen im Kirchgarten in Gescher ganz unterschiedliche Dinge beobachten. Welche das sind und worum es dabei geht - auch das erfahren Sie, liebe Leserinnen & Leser, in diesem geMEINdeBRIEF:

Bei der Redaktionssitzung haben wir nach Lösungen gesucht, wie wir Redakteure für die Leser sichtbar werden können. Und so werden Sie unter dem einen oder anderen Artikel das Foto des Redakteurs finden, der diesen Artikel verfasst hat.

Aus Platzgründen konnten nicht alle Fotos im geMEINdeBRIEF gedruckt werden. Ab September können die Fotostrecken unter [www.ev-gescher-erken.de](http://www.ev-gescher-erken.de) angeschaut werden.

Wir hoffen, dass Ihnen Vertrautes und Neues gleichermaßen gefällt und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Die Redakteure vom  
*geMEINdeBRIEF*

### Inhalt

|            |                         |            |                           |
|------------|-------------------------|------------|---------------------------|
| S. 1       | Titelseite              | S. 26      | Veranstaltungshinweis     |
| S. 2       | Vorwort                 | S. 27      | Aus der Gemeinde          |
| S. 3       | An(ge)dacht             | S. 28      | Tipps & Termine           |
| S. 4 - 6   | Monatssprüche           | S. 29      | Veranstaltungshinweis     |
| S. 7 - 9   | Aus der Gemeinde        | S. 30      | Viel Glück und viel Segen |
| S. 10 - 13 | Aus dem Familienzentrum | S. 31      | Danke                     |
| S. 14      | Aus der Gemeinde        | S. 32      | Gebet                     |
| S. 15      | Ökumene                 | S. 33      | Freud & Leid              |
| S. 16      | Kinderseite             | S. 34 + 35 | Kontaktdaten              |
| S. 17      | Und sonst noch          | S. 36      | Gedanken zum Titelbild    |
| S. 18 + 19 | Predigtplan             |            | Impressum                 |
| S. 20 - 22 | Aus der Gemeinde        |            |                           |
| S. 23      | Veranstaltungshinweis   |            |                           |
| S. 24 + 25 | Literaturtipp           |            |                           |

## „Denen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern ein Denkmal und einen Namen geben...“

Jad Vashem, „Hand und Namen“, so heißt – in Anlehnung an ein Wort aus dem Propheten Jesaja (Jes 56,5) – die Jerusalemer Gedenkstätte, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert. Diese Gedenkstätte, die zum Pflichtprogramm jedes Antrittsbesuches eines deutschen Politikers in Israel gehört, möchte die Erinnerung wach halten: Kein Name eines Opfers soll vergessen werden; weil Gott niemanden vergißt oder verloren gibt.

„Niemand soll verloren gehen oder vergessen sein.“ Dieser Anspruch ist auch leitend für eine ganz besondere Begräbniskultur in unserer Gemeinde: Auf dem Friedhof in Maria Veen gibt es ein Gräberfeld für die Menschen, die in der sogenannten „Arbeiterkolonie“ gelebt und gearbeitet haben. Wer über den Friedhof geht, der sieht auf den ersten Blick diese Gräber mit den schlichten kleinen Grabsteinen, die außer dem Namen nur die Jahreszahlen des Geburts- und des Todesjahres enthalten. Rund um die Grabsteine sind ein paar Blumen gepflanzt. Ansonsten ist hier Rasen gesät.

Im Herbst 1996 habe ich hier den ersten Bewohner der Arbeiterkolonie

beerdigt – seitdem sind viele, viele Menschen hinzugekommen. Anfangs bekam ich am Friedhofstor einen Zettel mit den „technischen Daten“ des Verstorbenen ausgehängigt. Doch schon bald konnte ich dank den Erzählungen von Mitbewohnern oder Sozialarbeiter:innen den Verstorbenen etwas gerechter werden. Und gemeinsam mit meinem katholischen Kollegen haben wir eine wirklich würdige Abschieds- und Bestattungskultur etablieren können.

Menschen, von denen ihre Angehörigen bisweilen – und aus verständlichen Gründen – nichts mehr wissen wollten, finden im Haus Maria Veen eine neue Heimat, neue Kontakte, beginnen in nicht wenigen Fällen ein neues Leben. Und wenn sie sterben, gibt es zumindest einen Platz, der an sie erinnert. Das entspricht uralter christlicher Tradition: Die Toten zu bestatten ist eines der „sieben Werke der Barmherzigkeit“. Und für mich ist dieses Gräberfeld ein wunderbares Zeichen dafür, dass für Gott kein Mensch verloren geht. Gott sei Dank, dass es diesen Erinnerungsort in unserer Gemeinde gibt!

Herzlich grüßt Ihr

*Rüdiger Jung*





### Lebenshauch für den Menschen

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor.

Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen. Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

Carmen Jäger



### Gott kommt zu seinem Ziel

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch

für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Geschicke seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht unsere Sache. Allmacht das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohltuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

Reinhard Ellsel



Weh denen,  
die Böses gut und  
Gutes böse nennen,  
die aus Finsternis  
Licht und aus Licht  
Finsternis machen, die  
aus sauer süß und aus süß  
sauer machen!

JESAJA 5, 20

## Gott spricht uns Gutes zu

Es ist leider an der Tagesordnung: Die eigene Mannschaft spielt schlecht, aber der Trainer redet die Leistung schön. In unserer Volkskirche gibt es handfeste Probleme, aber die Verantwortlichen reden sie klein. Eine Firma verliert durch Missmanagement Milliarden, aber ein Pressesprecher

spricht verharmlosend von „Gewinn-Warnung“.

Auch im privaten Bereich werden ernsthafte Schieflagen gerne vertuscht und überspielt. In der Familie, in der Nachbarschaft. Nur damit wir den äußeren Schein wahren und so weitermachen können wie bisher. Es ist klar, dass darauf kein Segen liegen kann.

Der Prophet Jesaja spricht im Namen Gottes gar einen Fluch aus über die Reichen und Mächtigen, weil sie sich auf Kosten der Armen bereichern und die Schwächeren zur Seite drängen – alles unter dem äußeren Schein des Rechts. Warum sind wir nicht ehrlich – wenigstens vor Gott? Vor ihm können wir ohnehin nichts vertuschen. Vor Gott dürfen wir all das ansprechen, was in unserem Leben schief läuft. Und wir können damit rechnen, dass Gott uns dabei hilft, das Böse wieder gut zu machen. Denn Gott redet uns nicht schlecht. Sondern Gott spricht uns Gutes zu. „Gutes zusprechen“ – das heißt auf Lateinisch: „benedicere“. Und das bedeutet auf Deutsch: „segnen“. Wenn der allmächtige und gnädige Gott uns segnet, dann sagt er damit: Ich bin dir gut! Ich helfe dir auf einen guten Weg – auch mit deinen Schattenseiten und Problemen.

Reinhard Ellsel

## Dem Segen nachspüren

Markierte die Konfirmation vor einigen Jahrzehnten für viele Jugendliche den Übergang von der Schulzeit zur Berufstätigkeit, so markiert die Goldene Konfirmation den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Am Pfingstsonntag, 5. Juni, waren 16 ehemalige Konfirmand:innen der Einladung gefolgt, ihre **Goldene Konfirmation in der Friedenskirche in Reken** zu feiern. Manche kamen zurück an den Ort ihrer Konfirmation, andere feierten das Fest an ihrem neuen Heimatort.

Goldene Konfirmation – das bedeutet Gottes Segen nachzuspüren, der einem jeden Menschenkind in der Taufe zugesprochen worden war und der bei der Konfirmation bekräftigt wurde. Sie ist ein guter Anlass zurück zu schauen auf den Weg, den wir an Gottes Hand seitdem gegangen sind. Goldene Konfirmation, das

bedeutet auch, Gottes Segen noch einmal zugesprochen zu bekommen. Beim anschließenden Kirchencafé im Gemeindehaus konnten die Jubilare Erinnerungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch kommen.

Die nächste **Goldene Konfirmation** wird zu Pfingsten, 28. Mai 2023, in der **Gnadenkirche in Gescher gefeiert**. Eingeladen sind die Konfirmand:innen der Konfirmationsjahrgänge 1969 - 1973. Um alle Betroffenen persönlich einladen zu können, ist die Kirchengemeinde auf Hilfe angewiesen: Wer selbst zu diesen Konfirmationsjahrgängen gehört oder wer Kontakt zu Konfirmand:innen der genannten Jahrgänge hat, möge sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 02542 98233) melden!

Auch wer nicht in Gescher konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, seine Goldene Konfirmation in der

Gnadenkirche zu feiern. Auch in diesem Fall bittet die Kirchengemeinde, mit dem Gemeindebüro Kontakt aufzunehmen. RJ



Liebe Gemeinde,

sechs Wochen Sommerferien sind vorbei. Es gab viele Aktionen: Kinderkino, Mister X, die geliebte JUH Olympiade, einen Escape Room, einen großen Spieletreff, eine große Wasserschlacht im Garten und die einwöchige Ferienfreizeit!

Sommerferien bedeutet für viele Umbruchszeit und der Beginn eines neuen Kapitels. Die Ausbildung startet, eine neue Schule, Stufe oder eine andere Klasse wird besucht. Bei allen Wegen wünschen wir viel Erfolg!

Vor den Sommerferien wurde im JUH ein großer Teil der Wände schon gestrichen. Es gab eine Abstimmung über die Farben. So ist eine Wand nun pink geworden. Es sind noch nicht alle Wände fertig; dass steht auf dem Plan für die nächsten Wochen. Aber natürlich ist die von den Jugendlichen bemalte Wand mit Comicfiguren geblieben.

Außerhalb der Ferien gibt es Mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr unseren Kreativnachmittag. Die Kreativangebote für die nächsten Wochen bis zum nächsten geMEINdeBRIEF sind im Kasten aufgelistet. Es können bis zu 10 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Deshalb sollten Sie Ihr Kind vorher per E-Mail anmelden. Wenn nicht alle Plätze belegt sind, kann natürlich auch gerne spontan jemand dazu kommen.

### Kreativangebote im JUH

Mittwochs 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

|          |  |
|----------|--|
| 28.09.22 | Fotohalter                               |
| 05.10.22 | Gesondertes Programm in den Herbstferien |
| 12.10.22 |  |
| 19.10.22 | Freundschaftsbänder                      |
| 26.10.22 | Halloweendeko                            |
| 02.11.22 | kein Angebot                             |
| 09.11.22 | Windlichter                              |
| 16.11.22 | kein Angebot                             |
| 23.11.22 | Kastanienfiguren                         |
| 30.11.22 | Seifenblasenbilder                       |

Anmeldung für Aktionen in den Herbstferien werden über die Internetseite des Rekerer Ferienkalenders möglich sein. Dieser ist über oben stehenden QR-Code zu öffnen.

Weitere Infos und Fotos zu dem Artikel der Ferienfreizeit auf S. 9 gibts auf [facebook@Juh Bahnhof Reken](https://facebook.com/JuhBahnhofReken) und auf [instagram@juh\\_bhfreken](https://instagram.com/juh_bhfreken) und unter [www.ev-gescher-reken.de](http://www.ev-gescher-reken.de)



In der zweiten Ferienwoche waren insgesamt 8 Jugendliche mit den MitarbeiterInnen vom JUH und KollegInnen der Juenger Münsterland mit zwei Bullis unterwegs und haben in Gemeindehäusern übernachtet. Zuerst ging es nach Hamburg. Hier wurde sich in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe hat die Stadt erkundet, die andere ist in ein Seebad gegangen. Abends traf man sich beim Gemeindefest der Ev. Luth. Kirchengemeinde Eilbeck wieder, wo der Abend mit Live-Musik und leckerem Essen vom Grill ausgeklungen ist. Am nächsten Tag ging es zur Insel Poel, durften außerdem auf einem Bauernhof das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft kennenlernen. Nach der Insel Poel machten wir uns auf den Weg nach Rostock zur Heiligen – Geist – Kirche, wo wir im CVJM Keller untergekommen sind. In Rostock haben wir das Ökohaus besucht und die Stadt besichtigt. Auf Rostock folgte Berlin. Hier durfte das Büro von Unbox als Unterkunft genutzt werden. Um allen Wünschen gerecht zu werden, die Großstadt zu erkunden, wurde sich in Gruppen aufgeteilt und unterschiedliche Sehenswürdigkeiten besichtigt. Für den Abend wurde sich schick gemacht und es ging zum Essen in ein Restaurant. Die letzte Nacht wurde in Hannover in einem ganz besonderen „Boxhotel“ verbracht. Der Abend konnte bei Pizza und Softgetränken ausgeklungen und am letzten Morgen gab es ein ausgiebiges Abschlussfrühstück im Café bevor es dann wieder ab nach Reken ging!

zu werden, die Großstadt zu erkunden, wurde sich in Gruppen aufgeteilt und unterschiedliche Sehenswürdigkeiten besichtigt. Für den Abend wurde sich schick gemacht und es ging zum Essen in ein Restaurant. Die letzte Nacht wurde in Hannover in einem ganz besonderen „Boxhotel“ verbracht. Der Abend konnte bei Pizza und Softgetränken ausgeklungen und am letzten Morgen gab es ein ausgiebiges Abschlussfrühstück im Café bevor es dann wieder ab nach Reken ging!



durften außerdem auf einem Bauernhof das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft kennenlernen. Nach der Insel Poel machten wir uns auf den Weg nach Rostock zur Heiligen – Geist – Kirche, wo wir im CVJM Keller untergekommen sind. In Rostock haben wir das Ökohaus besucht und die Stadt besichtigt. Auf Rostock folgte Berlin. Hier durfte das Büro von Unbox als Unterkunft genutzt werden. Um allen Wünschen gerecht zu werden, die Großstadt zu erkunden, wurde sich in Gruppen aufgeteilt und unterschiedliche Sehenswürdigkeiten besichtigt. Für den Abend wurde sich schick gemacht und es ging zum Essen in ein Restaurant. Die letzte Nacht wurde in Hannover in einem ganz besonderen „Boxhotel“ verbracht. Der Abend konnte bei Pizza und Softgetränken ausgeklungen und am letzten Morgen gab es ein ausgiebiges Abschlussfrühstück im Café bevor es dann wieder ab nach Reken ging!

durften außerdem auf einem Bauernhof das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft kennenlernen. Nach der Insel Poel machten wir uns auf den Weg nach Rostock zur Heiligen – Geist – Kirche, wo wir im CVJM Keller untergekommen sind. In Rostock haben wir das Ökohaus besucht und die Stadt besichtigt. Auf Rostock folgte Berlin. Hier durfte das Büro von Unbox als Unterkunft genutzt werden. Um allen Wünschen gerecht zu werden, die Großstadt zu erkunden, wurde sich in Gruppen aufgeteilt und unterschiedliche Sehenswürdigkeiten besichtigt. Für den Abend wurde sich schick gemacht und es ging zum Essen in ein Restaurant. Die letzte Nacht wurde in Hannover in einem ganz besonderen „Boxhotel“ verbracht. Der Abend konnte bei Pizza und Softgetränken ausgeklungen und am letzten Morgen gab es ein ausgiebiges Abschlussfrühstück im Café bevor es dann wieder ab nach Reken ging!

Dorina Meier



### Das Familienzentrum Der Gute Hirte schwitzt bei der Jubiläumsfeier

**Reken.** Viele Monate hatten die Kinder und das Team des Familienzentrums sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Gemeinde auf, bei weiteren Liedern laut mitsingen.

Die musikalische Unterstützung übernahmen der Posaunenchor, der Flötenkreis und der Gitarrenkreis.



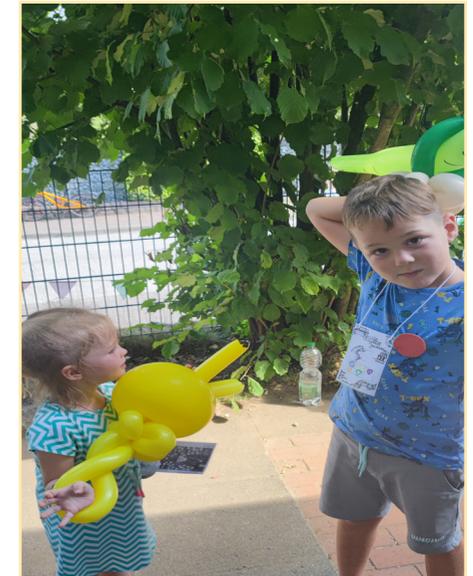
Am Sonntag, 14.08.2022, war es endlich soweit. Um 11 Uhr traf sich die Gemeinde im Reken Forum und feierte gemeinsam Gottesdienst.

Die Kinder präsentierten ihr eigens für diesen Tag gedichtetes Geburtstagslied und forderten die



Zusammen mit der selbstgebastelten Sonnenblumendeko auf der Bühne, ergab sich ein feierliches Bild.

Zuckerwatte, Kakao mit Vanilleeis und Schlangenwerfen sind nur einige Beispiele für das bunte Angebot des besonderen Tages.



Viele Ehemalige, viele Wegbegleiter und auch viele zukünftige Familien kamen und feierten mit und so wurde es trotz der sehr heißen Temperaturen ein rundum gelungenes Fest. Alle Anwesenden waren sich sicher: „Der Gute Hirte“ wird weitere 40 Jahre bestehen!

Am Ende des Gottesdienstes gab es großen Applaus, und alle waren eingeladen, zur Kita zu kommen und dort nach dem gemeinsamen Anstoßen das Kinderfest zu genießen. Die Kinder hatten das Fest in eigenen kleinen Planungstreffen geplant und aktiv mitgestaltet, so dass es an diesem Tag Dinge gab, die es sonst noch nie gab.



Evangelisches Familienzentrum  
Garten Gethsemane

# 25. JUBILÄUM

**PROJEKT Zeitgeist KLANG WIRKT 14UHR**

**BEGINN 11 UHR GOTTESDIENST**  
danach offenes Programm  
Kinderschminken  
Glücksrad  
Hüpfburg  
Bühne

13:30Uhr Versteigerung von Kunstwerken der Kinder für den guten Zweck!

**10. September**  
11-18.00Uhr

**Frieterhofstraße 41**  
48712 Gescher

**Wir freuen uns auf Euch**

es gelten die zu dem Zeitpunkt aktuellen Corona Regeln

*Kuchen  
Wüstchen  
Getränke*

## 25 Jahre Familienzentrum Garten Gethsemane

**Gescher.** Am 14.04.1997 war es soweit: Kinder und Erzieher/innen durften von der damaligen Kindergarten Übergangslösung, dem Pavillon auf dem Schulhof der van Galen Grundschule, in die neuen Räumlichkeiten des Kindergartens an der Frieterhofstraße 41 einziehen.

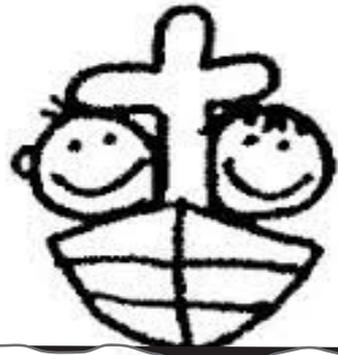
Seid nun 25 Jahren beleben viele Kinder und deren Familien diese Räumlichkeiten. Viel ist seitdem passiert. Die Arbeit mit den Kindern und deren Familien hat sich verändert:

Vor 10 Jahren wurde an die Kita im Rahmen der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren der Mehrzweckraum angebaut. Und der frühere Mehrzweckraum wurde zu Schlaf- und Ruheräumen für die jüngsten Kinder umgestaltet. Der Bedarf an Kitaplätzen für U3 Kinder nahm nicht ab und so entschied sich der TV-Kita, unter dessen Trägerschaft sich unsere Kita seit 2009 befindet, dazu, zusammen mit dem Jugendamt des Kreises Borken und der Stadt Gescher neue Räumlichkeiten zu schaffen.

Somit wurde aus der Zweigruppeneinrichtung eine drei gruppige Einrichtung, in der momentan 18 Kinder unter drei Jahren und knapp 40 Kinder über drei Jahren betreut werden. Im Laufe der Jahre wandelten sich die Aufgaben für die Betreuer und der Personalbedarf stieg. Daher

wuchs das Team auf mittlerweile 12 Fachkräfte, drei Auszubildende und eine Praktikantin. Zu Beginn 1997 waren es sechs Fachkräfte und zwei Praktikantinnen. Diese Fachkräfte sind im Augenblick in die Eingewöhnung der neuen Kinder und in die Vorbereitungen für das Jubiläum am 10. September 2022 eingebunden. Das Jubiläum möchten wir gerne mit allen Interessierten, Ehemaligen Kinder, Eltern und Kollegen sowie der Gemeinde feiern. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Das Kita Team



KINDER  
KIRCHE

In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:

**3. September**

In Gottes Haus geborgen

**1. Oktober**

Wir haben Herbstferien

**5. November**

Gott ist mein Trost

**3. Dezember**

Wen erwarten wir?

Ansprechpartnerinnen:

Christel Seier, Tel. 02864 5856

Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575

Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341

In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr statt:

9. September

Während der Herbstferien findet KEINE Kinderkirche statt!

11. November

16. Dezember

Ansprechpartnerin:

Ute Wissing, Tel. 02542 98553



**ÖKUMENISCHER  
KINDER  
BIBEL  
TAG**

**06.  
Oktober  
IN DEN  
HERBSTFERIEN**

**9h-16h  
I. bis 7. Klasse**

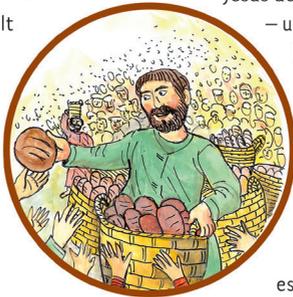
**Pfarrheim  
Hochmoor**

(5€ incl. Mittagessen) Anmeldung bis 26.09.22 bei Sr. Kathrin Vogt, vogt-k@bistum-muenster.de / WhatsApp 0159 0133 0422



### Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl

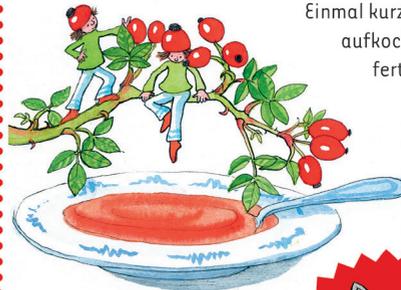


Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.

### Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



### Gedächtnissen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



### Erntedank

*Danken für die Fülle und den Glanz des Lebens*

*Danke für Sonnenschein und Regen  
Danke für das Aufgehen der Saat - Ein Geschenk*

*Danken für die Fülle und den Glanz des Lebens*

*Danke allen Säern und Erntern  
Danke allen Tieren*

*Danken für die Fülle und den Glanz des Lebens*

*Das Herz geht auf:  
Ob laut, leise, innerlich,  
ob gesprochen oder gesungen - Danke Gott und allen Lebewesen*

*Mögen wir täglich danken, unsere Gaben auch verschenken, respektvoll mit Gottes Schöpfung umgehen und in friedvollem Miteinander leben zur Bewahrung unserer Erde*

Keli



Sonntag, 02. Oktober



# PREDIGTPLAN

| Datum  | Tag                                    | Gescher, 9.30 Uhr   | St. Stephanus, Hochmoor, 14.30 Uhr | Reken, 11 Uhr   |  |
|--------|--|---|------------------------------------|---|--|
| 04.09. | 12. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Jung   |                                    | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |  |
| 11.09. | 13. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Jung   |                                    | Pfr. Jung   |  |
| 18.09. | 14. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |                                    | Pfr. Jung   |  |
| 21.09. | Mittwoch                               |   | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst   |   |  |
| 25.09. | 15. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Hirsekorn  |                                    | Pfr. Hirsekorn  |  |
| 02.10. | Erntedankfest                          | Familiengottesdienst  |                                    | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |  |
| 09.10. | 17. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Jung   |                                    | Pfr. Jung   |  |
| 16.10. | 18. So. n. Trinitatis                  | Superint. Falcke Abendmahlsgottesdienst und anschl. Kirchencafé                     |                                    | Pfr. Jung   |  |
| 19.10. | Mittwoch                               |   | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst   |   |  |
| 23.10. | 19. So. n. Trinitatis                  | Pfr. Jung   |                                    | Superint. Falcke anschl. Kirchencafé  |  |
| 27.10. | Donnerstag                             | 19 Uhr Gottesdienst „Mittendrin“  |                                    |   |  |
| 30.10. | 20. So. n. Trinitatis                  | Diakon Meister  |                                    | Diakon Meister  |  |
| 31.10. | Reformationstag                        | <b>18 Uhr Pfr. Jung</b>   |                                    | <b>- 18 Uhr - ZENTRAL in Gescher</b>  |  |
| 06.11. | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | Pfr. Jung   |                                    | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |  |
| 13.11. | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres   | Pfr. Hirsekorn  |                                    | Pfr. Hirsekorn  |  |
| 16.11. | Buß- und Betttag                       |   | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst   |   |  |
| 16.11. | Buß- und Betttag                       | <b>- ZENTRAL in Reken -</b>   |                                    | Präd. Kukuk   |  |
| 20.11. | Ewigkeitssonntag                       | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |                                    | Pfr. Jung Abendmahlsgottesdienst  |  |
|        |  |  |                                    |  |  |
|        |  | NEUE GOTTESDIENSTZEITEN ab ersten Advent!   |                                    |   |  |
|        |  | Gescher, 11 Uhr   |                                    | Reken, 9.30 Uhr   |  |
| 27.11. | 1. Advent                              | Präd. Kukuk   |                                    | Präd. Kukuk   |  |

### Eine Blockhütte entsteht

**Gescher.** Nachdem das Gemeindehaus in Hochmoor an das Jugendwerk Gescher vermietet worden ist, musste Platz für Tische, Bänke, Stühle, Gartengeräte etc. geschaffen werden. Doch in unserer Kirche und dem Gemeindehaus bestand dazu nicht die Möglichkeit. So wurde beschlossen, eine Blockhütte im Kirchengarten aufzustellen. Nachdem die Baugenehmigung dazu erteilt worden war, konnte im Juni damit begonnen werden, das Fundament zu setzen. Dabei haben vor allem Paul Brüggemann und Reinhard Neu-

auch an diesem Tag dabei, sodass die Arbeit am späten Nachmittag bereits fertig war. Es wurde gehämmert, die einzelnen Elemente ineinandergesteckt, Türen und Fenster eingesetzt. Allen, die an diesem Tag so tatkräftig mitgeholfen haben, ein ganz herzliches DANKESCHÖN!!! Dieser Dank gilt auch all denjenigen, die in den Tagen und Wochen danach da waren, um das Holz von außen und innen zu streichen. Jetzt, im August, ist alles geschafft. Die vielen Materialien können in Regale eingeräumt werden. Die elektrischen Leitungen für Licht und Steckdosen müssen noch verlegt werden. Und nicht zuletzt muss um die Hütte herum

Erde



aufgeschüttet und Rasen eingesät werden.

Und dann folgt bestimmt noch ein gemütliches Grillfest, bei dem die

mann ihre Zeit und Arbeitskraft eingesetzt. So konnte dann am ersten Samstag im Juli die Hütte aufgebaut werden. Viele helfende Hände waren

Hütte eingeweiht werden kann.

Martin Meister

### Ein Platz für Fledermaus, Eichhörnchen & Co



Im Kirchengarten ist was los

**Gescher.** Im Kirchengarten ist `ne Menge los. Im Wildblumenbeet vor dem Gemeindebüro summt und brummt es leise. Eifrige Bienen sind zu beobachten, wie sie das neue Insektenhotel prüfend umfliegen. Und direkt im Wildblumenbeet davor, hat eine Schutzhütte für einen Igel ihren Platz gefunden. Streift man mit neugierigen gen Himmel gerichteten Blicken weiter durch den Kirchengarten, kann man noch viele weitere Nisthilfen und Futterstellen finden. Sie haben ihren Platz

an den Baumstämmen und in den mächtigen Kronen der Eichen gefunden, die den Kirchengarten in schattige Kühle hüllen. Da gibt es Nistkästen für Eichhörnchen und Fledermäuse, für Käuzchen und Spatzen und die zierlichen Zaunkönige. Möglich wurden all diese Dinge durch die Kollekte am 12. September. Denn diese Kollekte war bestimmt für die kirchliche Umweltschutzarbeit und zur biologischen Vielfalt rund um den Kirchturm. Aufgestockt wurde der Kollektenbetrag mit Mitteln aus der Gemeinde. Denn einen Wehrmutstropfen gibt es bei der ganzen Sache: Die Landeskirche sah leider keine Möglichkeit, diese tolle Aktion, die von unserem Küster Reinhard Neumann mit viel Liebe, Fleiß und Leidenschaft betreut wird, mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. TV



Der  
kurze  
Draht



Im Sommer ist es still gewesen beim Kurzen Draht. Ferienzeit, Urlaub machen, vielleicht weg fahren, auf jeden Fall aber ausspannen. Das Team vom Kurzen Draht hat die Sommerzeit genutzt, um Eindrücke zu sammeln, Bilder und Texte zu finden, die in der Adventszeit wieder als Impulse per WhatsApp oder Email zu Ihnen und Euch gesendet werden.

Wer beim „Kurzen Draht“ dabei sein möchte, speichert die **Rufnummer +49 178 8210709** unter Evangelische Kirchengemeinde in seinem Handy. Dann sendet man eine WhatsApp Nachricht mit dem Wort „Start“ an die oben genannte Rufnummer. Anonym wird die Rufnummer des Teilnehmers gespeichert und schon gehts los. Den „Kurzen Draht“ gibt es aber auch als E-Mail. Einfach eine E-Mail mit dem Wort „Start“ an **kurzer\_draht@ev-gescher.de** senden und schöne Impulse und kurzfristige Informationen aus der Gemeinde auf diesem Weg erhalten. In diesem Jahr startet das Team vom „Kurzen Draht“ am 26. November mit dem ersten Impuls zur Adventszeit und freut sich darauf, Sie und Euch durch die Adventszeit zu begleiten.

TV



### Mitarbeitervertretung (MAV)

**Grundsatz der  
vertrauensvollen  
und  
partnerschaftlichen  
Zusammenarbeit.**

Die Grundlage für diese Zusammenarbeit zwischen MAV und Presbyterium, ist das Kirchengesetz. Dort ist unter anderem zu lesen, dass die MAV gemeinsam mit dem Presbyterium die Verantwortung für den Dienst der Kirche tragen. So achten sie achten z. B. darauf, dass alle Mitarbeitende nach Recht und Billigkeit behandelt werden - um nur einen der vielen Punkte zu nennen, die die Arbeit der MAV ausmacht.

Zur Mitarbeitervertreterin gewählt wurde Dorina Meier, Jugendreferentin im Bezirk Reken. Zu ihrem Vertreter gewählt wurde Reinhard Neumann, Küster im Bezirk Gescher.

TV

# Zeit für mich!

Musik und Texte, die berühren



Sandra Deitert  
Heike Ebbert-Brüggemann  
Andrea Scharfenberg  
Gudrun Brands, Piano

– Eintritt frei –

6. November 2022 • 17 Uhr  
Evangelische Gnadenkirche Gescher

foto: funki50 @ pixabay

### Der Trafikant von Robert Seethaler

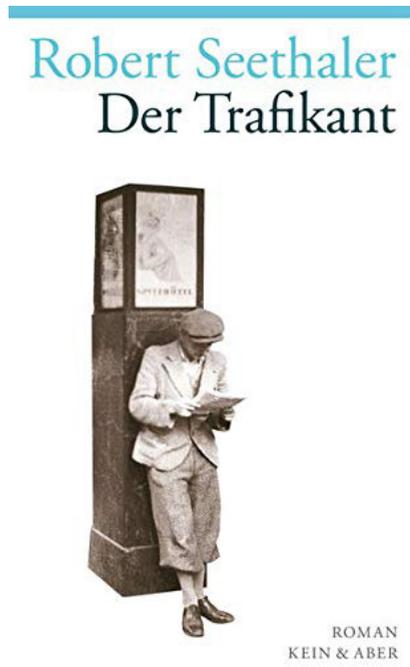
Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, nachdem der Gönner seiner Mutter ums Leben gekommen ist und sie ihn nicht mehr ernähren kann, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietätänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist und er ihm keine Hilfe ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen. Durch die Freundschaft mit dem Juden Freud beginnt der junge Mann politische Stellung zu beziehen, sein Lehrherr, der liberal und weltoffen ist, wird zu seinem Vorbild, zumal ein den Nazis nahestehender Nachbar eines Nachts das Schaufenster mit judenfeindlichen Parolen beschmiert. Otto Trsnjek wird im Laufe der Ereignisse verhaftet und kehrt nicht zurück...

Es ist kein „schönes“ Buch, aber es nimmt einen gefangen, führt intensiv in die Zeit der Nazis in Wien und die bedrückende Atmosphäre der schwindenden Geistesfreiheit. Von Zeit zu Zeit sollte man wieder so ein Buch lesen, um sich in Erinnerung zu rufen, dass so etwas nie wieder passieren darf.

gebundenes Buch: 22 €

Taschenbuch 14 €

CB



Literaturtipps von  
Christiane Brendel  
geboren 1963  
Presbyterin  
im Bezirk Gescher

### Das Geräusch einer Schnecke beim Essen von Elisabeth Tove Baileys

Auf einer Reise nach Europa steckte sich die Autorin des Buches mit einem Virus an und war jahrelang an ihr Bett gefesselt. Zur Aufmunterung brachte ihr eine Freundin ein Alpenveilchen, an dessen Topf eine Schnecke hing. Fortan wird die Schnecke zum festen Bestandteil des Alltags der kranken Autorin. Sie beobachtet sie, macht sich mit ihren Eigenarten vertraut, baut ihr ein Terrarium, versorgt sie mit der richtigen Nahrung und darf schließlich sogar Zeuge davon werden, wie die Schnecke Eier ablegt und ihr Nachwuchs schlüpft. Der neue Mitbewohner bietet Abwechslung, aber er lässt Bailey vor allem achtsamer werden und löst Bewunderung und Respekt für eine Gattung von Tieren in ihr aus, die eine der erfolgreichsten überhaupt ist und bereits seit über einer halben Milliarde Jahren existiert. Durch die Schnecke entwickelt sie ein neues Verhältnis zur Natur, das gleichzeitig auch dem Leser die Augen für das Leben von Schnecken öffnet. Die Schnecke wird zu einem Individuum mit einem ganz eigenen Charakter. Bailey bezeichnet sie als elegant, mutig und abenteuerlustig. Sie ist überzeugt, dass ihre Schnecke bewusste Entscheidungen trifft, dass sie lernt und sich erinnern kann. Das Buch –

es sind nur 150 Seiten - ist eine echte Bereicherung für jeden Leser, denn wer wusste schon vor der Lektüre, dass eine Landschnecke 2640 Zähne hat und 80 Zahnreihen, die sich erneuern? Oder dass Schnecken sich hauptsächlich auf ihren Geruchs- und Tastsinn verlassen, dass sie taub sind und ihre Sicht nur auf die Wahrnehmung von hell und dunkel beschränkt ist? Bailey nimmt den Leser mit in eine wunderbare neue Welt, ihr Schreibstil ist humorvoll, wort- und klangreich. Ein bemerkenswertes kleines Buch, das einen ein ganzen Stück klüger werden lässt.

C.B.



## Erbsen auf halb 6

Bei einem Autounfall verliert Jakob sein Augenlicht. Bisher war er gewohnt, dass andere auf ihn angewiesen sind. Jetzt muss Jakob sich auf seine verbliebenen Sinne verlassen oder darauf, dass die Erbsen auf „halb sechs“ auf dem Teller liegen.

Lilly ist Lehrerin an einem Rehabilitationszentrum für Blinde, und übernimmt die Aufgabe, Jakob Unterricht in lebenspraktischen Fertigkeiten zu geben. Dies lehnt Jakob allerdings vehement ab. Lilly jedoch gibt nicht auf. Denn im Gegensatz zu Jakob kennt Lilly, gespielt von Fritzi Haber-landt, kein Hell oder Dunkel. Denn Lilly ist seit ihrer Geburt blind. Der vormals erfolgreiche Theaterregisseur Jakob, gespielt von Hilmir Snær Guðnason, kommt mit seiner Blindheit überhaupt nicht klar. Er stößt gegen jedes erdenkliche Hindernis, spricht ins Leere und fällt bei einem

Suizidversuch in einen Erdbeerku-chen statt in den tödlichen Abgrund. Als Jakob ohne Langsock kopflos wegläuft, muss Lilly, die sich für ihn verantwortlich fühlt, Jakob folgen. Es beginnt eine tragisch-komische Odyssee nach Russland, wo Jakob sich von seiner todkranken Mutter verabschieden möchte. Auf dieser Reise lernt Jakob durch die Auseinandersetzung mit Lilly, sein Schicksal zu akzeptieren.

Der im Jahr 2004 produzierte Film „Erbsen auf halb sechs“, bei dem Lars Büchel Regie führte, ist eine Tragik- komödie, die sich auf sympatische Weise mit dem Thema Blindheit in unserer Gesellschaft ausein- dersetzt. Dabei bleibt sie nicht stets möglichst ernst, was dieses relative Tabuthema angeht, sondern zeigt diese Welt meist mit einem Augenzwinkern. TV

Quellennachweise:  
[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)  
[www.filmstarts.de](http://www.filmstarts.de)



## Gescher

Krabbelgruppe  
 Freitags 9 Uhr  
 Kontakt über Lena Gottfried

Posaunenchor  
 Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
 18.30 Uhr

Frauenhilfe  
 Jeden 2. Donnerstag im Monat  
 14.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher  
 Jeden 1. und 3. Donnerstag im  
 Monat außerhalb der Ferien  
 19 Uhr

Singkreis  
 Jeden 2. Donnerstag im Monat  
 19.30 Uhr

## Reken

Frauentreff  
 ab Oktober jeden 1. Mittwoch  
 im Monat, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr  
 Gemeindehaus Hedwigstraße

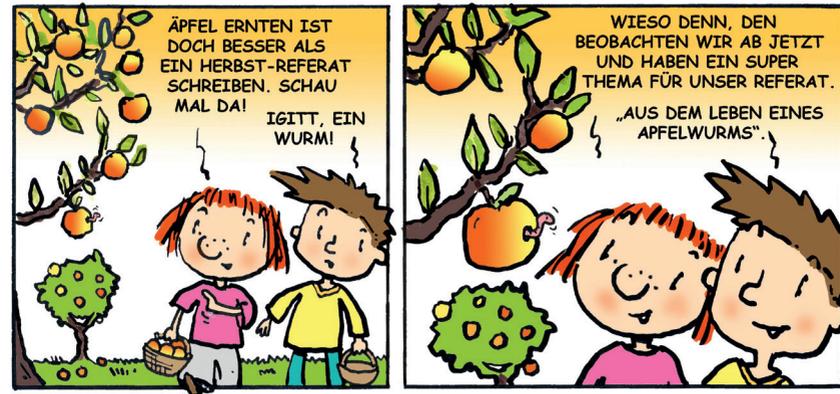
Frauenabendkreis Reken  
 jeden 2. Donnerstag im Monat  
 19.30 Uhr  
 Gemeindehaus „Arche“  
 der Evangel. Friedenskirche

Seniorencafé  
 jeden 3. Mittwoch im Monat  
 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Flötenkreis  
 Jeden Dienstag  
 19.30 Uhr

Posaunenchor  
 nach Absprache  
 Kontakt über Ingo Seier

## MINA & Freunde



### Zoom-Gottesdienst mit Abendmahl

Einander sehen, Miteinander sein und feiern - Meditieren - Zeit für sich, füreinander und Gott haben.

Die nächsten Termine für dieses Angebot sind der 18. September, der 16. Oktober und der 20. November 2022, jeweils in der Zeit von 18.00 – 19.00 Uhr. Donnerstags von 18.00 – 18.30 Uhr findet weiterhin ein Online-Meditationsangebot statt. Auch hierfür sind jederzeit neue Teilnehmer herzlich willkommen. Weitere Informationen können Sie auf der Seite [www.gottimalltag.de](http://www.gottimalltag.de) lesen oder telefonisch bei Dagmar Spelsberg-Sühling erfragen (Tel. 02554 9195570). KL



Foto: Zoom-Gottesdienst mit dem Tablett

### 7. Interdisziplinäres Symposium

In der Zeit vom 23. -25. September 2022 ist das Evangelische Gemeindezentrum Steinfurt – Burgsteinfurt Gastgeber dieses Symposiums mit dem Titel „Aufbruch Spiritualität und Meditation“.

Neben Vorträgen, Workshops, Meditations-, Stille- und Achtsamkeitsangeboten gibt es auch zwei Konzerte: Der aus Münster stammende Frauenchor „Die Zuckerschnitten“ bietet einen bunten Mix aus Pop, Chanson, einer Dosis Schlager, eigenen Texten und einer wunderbaren Choreografie. Ganz anderer Art ist das Klangkonzert von Klaus Reiber mit dem Titel „Absichtslosigkeit, die wir Stille nennen vor einem Aufbruch“.

Ein besonderer Gottesdienst zum Thema „Aufbruch“ rundet diese Veranstaltung ab.

Sie können sowohl einzelne Veranstaltungen als auch das komplette Programm wahrnehmen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich durchgängig gesorgt.

Unter [www.gottimalltag.de](http://www.gottimalltag.de) finden Sie einen Flyer, auf dem Sie auch über die Anmeldemöglichkeiten informiert werden. Bei Fragen können Sie auch gerne telefonisch (02554 9195570) Kontakt mit Frau Spelsberg-Sühling aufnehmen.

KL

# »Gescher singt«

Gemeinsam alte und neue  
Advents- und Weihnachtslieder singen!  
(„Rodelsingen“)



Bild von Gustavo Rezende auf Pixabay

Gudrun Brands, Orgel und Piano  
Christel Petschull, Gitarre und Moderation  
mit dem Singkreis der Evangelischen Gemeinde

– Eintritt frei –

Freitag, 25. November • 19 Uhr  
Ev. Gnadenkirche Gescher

*Ich wünsche dir in jeder Hinsicht  
Wohlergehen und Gesundheit,  
so wie es deiner Seele wohlergeht.*

3. Johannes 2



Wir gratulieren Allen,  
die im September, Oktober  
oder November  
ihren Geburtstag feiern  
ganz herzlich  
und wünschen Gottes Segen!



Coronabrief / Sonntagsgruß:

Fam. S. 20,00 €

Fam. S. 20,00 €

Fam. S. 10,00 €

Fam. K. 20,00 €

Fam. L. 40,00 €

A. F. 30,00 €

Paramente:

Fam. I. 10,00 €

Fam. I. 10,00 €

Gemeindefarbeit:

Fam. B. 50,00 €

Fam. S. 30,00 €

----- 30,00 €

C. P. 100,00 €

Fr. K. 20,00 €

Kinder- & Jugendarbeit:

A. F. 30,00 €

Außerdem

H. G. 279,24 €

Ein herzliches Dankeschön geht  
auch an die Spender, die nicht  
namentlich genannt werden  
möchten und an Alle, die sich  
ehrenamtlich in der Gemeinde  
engagieren.

## Sommererntezeit

Pack in den großen Korb  
den Duft von Heu,  
vom Mohn das Rot  
und den hellen Schimmer  
der Margariten am Abend.

Leg hinein  
die flammenden Nachtkerzen  
und das Taumeln der Falter  
über den Blüten.

Deck zu den Korb  
mit den Farben der Dämmerung,  
mit dunkelndem Blau  
und verglühenden Funken.

Einen Wunsch  
schick zum Himmel,  
einen Seufzer  
und am Ende  
einen Dank.

Tina Willms





*Vertrauen*

*Vertrauen ins Leben  
Ängste Sorgen loslassen  
Täglich auf's Neue*

*Vertrauen ins Leben  
Beten schafft neue Kräfte  
Zuversicht Hoffnung*

*Vertrauen ins Leben  
Neue Wege einschlagen  
Gott ist mittendrin*

*Kelí*

Aus Gründen  
des Datenschutzes  
veröffentlichen wir  
im Internet  
keine  
Amtshandlungen.





## Gedanken zum Titelbild

Viele Monate leuchteten die abertausenden Blätter des „Wilden Weins“ an der Hausfassade. Vom Herbstwind ins Efeu geweht leuchten sie dort in dunklem Rot. Sie erinnern an schöne Sommertage und erzählen von Vergänglichkeit. Mich persönlich erinnern sie aber auch an den nahen Advent. Rote Kerzen, ein grüner Adventskranz vielleicht? Und in diesem Jahr vielleicht mal aus immergrünem Efeu. Langlebig und widerstandsfähig steht der dunkelgrüne Efeu als Symbol für die Ewigkeit. TV

---

## IM PRESSUM

---

**Herausgeber:**

**Redaktion:**

Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,  
Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-  
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),  
Regina Janke (JA), Uwe Plagens (UP),  
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.

**Druck:**

**Auflage:**

**Verteilen:**

Satzdruck, COE-Lette

2700

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Danke!